

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

86 (27.3.1912) Fünftes Blatt

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert wöchentlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert wöchentlich M. 2.25. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Anzeigen:
die einpaltige Beizeile ober deren Raum 20 Pfennig. Reklameteile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigen-Annahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Fünftes Blatt

Begründet 1803

Mittwoch, den 27. März 1912

109. Jahrgang

Nummer 86

Der badische Eisenbahnrat.

Die „Karlsruher Ztg.“ berichtet über die letzte Sitzung:

Als Gegenstände der Tagesordnung waren vorzulegen: 1. Einführung einer Geschäftsordnung für den Eisenbahnrat. 2. Wahl eines ständigen Ausschusses. 3. Die Frage der Beibehaltung der offenen 10 t-Wagen. 4. Der Fahrplan-Entwurf für 1912/13.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Vorsitzende der verstorbenen früheren Mitglieder des Eisenbahnrats sowie des freiwillig zurückgetretenen bisherigen Mitgliedes, des Herrn Freiherr Ernst August v. Ravensburg, und begrüßt die infolge der Neugestaltung des Eisenbahnrats neu eingetretenen Mitglieder. Sodann übermittelte Herr Ministerialdirektor Geheimrat Schulz der Verammlung die Grüße des Herrn Finanzministers, der lebhaft bedauerte, der ersten Sitzung des Eisenbahnrats seit dem Übertragung des Eisenbahnwesens an sein Ressort infolge Teilnahme an einer wichtigen Beratung in Berlin fernbleiben zu müssen.

Nach einigen Erklärungen des Herrn Ministerialdirektors Geheimrat Schulz zu der Frage der Einführung einer Geschäftsordnung für den Eisenbahnrat wurde der den Mitgliedern zugegangene Entwurf dieser Geschäftsordnung durchgesehen und genehmigt. Wodurch erfolgte die Wahl der Mitglieder des ständigen Ausschusses und deren Ermächtigung.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung gibt die Generaldirektion an Hand einer den Mitgliedern des Eisenbahnrats zugegangenen Denkschrift eine übersichtliche Darstellung der Gründe, die für die Ausmusterung der offenen Wagen mit 10 und 12,5 Tonnen Tragfähigkeit sprechen. Dabei wird angegeben, daß der Wegfall dieser Wagen für einen weiten auch nur kleinen Teil der Verkehrsstrecken nachteilig wirken könne. Diesen Nachteilen stünden aber für die Allgemeinheit so erhebliche Vorteile gegenüber, daß die Nachteile wohl in Kauf zu nehmen seien.

In der darauf folgenden Besprechung der Denkschrift erklärten die Eisenbahnratsmitglieder übereinstimmend, daß die in Frage stehenden Wagen für den Landwirt notwendig seien, so lange bei den Ausnahmetarifen für gewisse Rohstoffe (Kohlen, Steine, Kiebeln u. a. m.) die Frachtberechnung vom Gesamtgewicht der gestellten Wagen ausgehe.

Die besonderen Verhältnisse dieser kleineren und mittleren Interessenten machten es zumest unmöglich, Mengen von mehr als 100 Tonnen zu begeben; sie gingen deshalb bei Abschaffung der kleinen Wagen des Frachtverkehrs verlustig, den diese Ausnahmetarife gegenüber den allgemeinen Tarifklassen bieten.

Die Generaldirektion erklärte, sie werde die vorgetragenen Wünsche eingehend prüfen. Bei Beginn der Erörterungen über den Fahrplanentwurf 1912/13 bemerkte Herr Ministerialdirektor, Geheimrat Schulz: Wie er schon bei der letzten Eisenbahnratsitzung mitgeteilt habe, sei Baden im Jahre 1909 in Bezug auf die Zugleistungen auf 1 Kilometer Betriebslänge im Personen-, Eil- und Schnellzugverkehr an der Spitze der deutschen Eisenbahnverwaltungen gestanden, während dies bezüglich der Einnahmen aus dem Personen- und Gepäckverkehr nicht der Fall war. Das gleiche Bild ergebe sich auch aus der neuesten Reichsstatistik für das Jahr 1910. Es sei daher auch jetzt noch erforderlich, daß die Eisenbahnverwaltung sich bei der Fahrplangestellung Bestrebungen anleuge. Soweit Anträge auf Einlegung neuer Züge vorgebracht würden, könne er nur erklären, daß er infolge der Abwesenheit des Herrn Ministers nicht in der Lage sei, sich zumtun oder ablehnen zu verhalten, er könne nur eine Prüfung zugeben, die Entscheidung werde erst nach Rücksprache mit dem Herrn Minister erfolgen.

In der sich hieran anschließenden Aussprache wurde von einigen Seiten darauf hingewiesen, daß der Personenzugfahrplan gegenüber dem Eil- und Schnellzugfahrplan benachteiligt sei und daß diesem Mangel bei Einführung von Triebwagen abgeholfen werden möge. Herr Ministerialdirektor Geheimrat Schulz bemerkte hierzu, daß Baden nach der Statistik von 1909 auch bezüglich der Personenzugleistungen an der Spitze der Eisenbahnverwaltungen stehe, aber trotzdem benachteiligt sei, mit der Einführung von Triebwagen und mit fog. leichten Zügen, wie sie in Bayern beständen, auch bei uns Versuche zu

machen, um den bezüglich der Bedienung des Verkehrs bestehenden Wünschen ohne zu empfindliche Steigerung der Betriebskosten noch besser entgegenkommen zu können. Ueber diese Angelegenheit werde dem gegenwärtig tagenden Landtag noch eine Denkschrift zugehen. Vor einer Entscheidung der Triebwagen müßte aber mit Rücksicht auf deren verhältnismäßig geringe Leistungsfähigkeit sehr schon gewartet werden.

Bei der Einzelberatung des Fahrplanentwurfs wurde eine große Anzahl Wünsche auf Führung neuer Züge, Verbesserung von Anschlüssen und Einfügung von weiteren Halten bei Schnell-, Eil- und Personenzügen vorgebracht. An neuen Zügen wurden gewünscht u. a.:

Ein beschleunigter Anschlußzug am Zug D 127 von Karlsruhe bis Heidelberg, ein Frühzug von Freiburg nach Basel zum Anschluß an Zug 138 Basel-Konstanz, ein Zugpaar auf der Strecke Karlsruhe-Eppingen-Heilbronn, Einlegung zweier Verbindungszüge zwischen Bruchsal und Gernersheim zur Herstellung von Anschlüssen vom Zug 8 und am Zug 51 zur Verbesserung der Verbindungen zwischen Württemberg und der Pfalz, ganzjährige Führung der Züge D 185/D 186 zwischen Mannheim und Karlsruhe, des Zuges E 157 Konstanz-Karlsruhe, des Zuges 8 Waldbrunn-Wittenberg, tägliche Führung der Sonntagszüge 872 Karlsruhe-Baden-Baden.

Von den Wünschen um Weiterführung bestehender Züge sind hervorzuheben: Führung des Zuges 7 ab Basel, Durchführung des Zuges 926 Bruchsal-Weingarten bis Karlsruhe.

Ferner wurde um einen besseren Anschluß von Heidelberg am Zug D 92 in Mannheim oder Karlsruhe ersucht.

Gesuche um weitere Halte wurden angebracht für Zug 870 und 786 in Wingoheim, Zug 908 in Untertrombach, Zug D 79 und E 152 in Durlach, Zug 1216 in Neffern.

Weitere Wünsche bezogen sich auf Befassung des Zuges E 67 Straßburg-Appenweier, 1034 Heidelberg-Schwetzingen, 948 Karlsruhe-Baden-Baden über Durmersheim, auf Beschleunigung des Zugs D 94, Frühlegung des Zugs D 21, Führung der 3 Wagenklasse in den Zügen D 2, D 11 und D 12, Führung von Schlafwagen in den Zügen D 11 und D 12 bis und ab Mailand, Führung direkter Wagen bis und ab München in den Eilzügen der Hüllentalbahn und Stellung von Speisewagen in diesen Zügen, Beschleunigung der Züge auf den Strecken Heidelberg-Speyer, Rastatt-Jorbach-Gausbach und Neustadt-Bonnndorf.

Außerdem wurden noch verschiedene lokale Wünsche auf kleinere Fahrplanänderungen geäußert.

Die Eisenbahnverwaltung konnte mit Rücksicht auf die Erklärung des Herrn Ministerialdirektors Schulz zu allen Wünschen, deren Erfüllung neue Zugleistungen erfordern, keine endgültige Stellung nehmen; die Herstellung der gewünschten Anschlüsse und die Einführung von weiteren Halten konnte nur insoweit zugelassen werden, als die hierzu erforderliche Zeit zur Verfügung stand, die Mehrzahl der Wünsche mußte aber, mit Rücksicht auf die teilweise bestehenden besonderen Verhältnisse, auf die Anschlüsse auf den Übergangsstationen und auf die namentlich bei den Eil- und Schnellzügen gespannten Fahrpläne abgelehnt werden. Die übrigen vorgetragenen Wünsche werden einer Prüfung unterzogen werden, soweit nicht deren Unburchführbarkeit gleich betont werden mußte.

Angefügt wird, daß inzwischen das Gr. Finanzministerium auf Grund der Verhandlungen des Eisenbahnrates u. a. folgende weitere Zugleistungen genehmigt hat: Führung eines Abendzuges Basel-Konstanz, Basel ab 8.08, Konstanz an 11.10 Uhr abends, zunächst verkehrswise für die Dauer des Sommerdienstes; Durchführung der Züge 1040/41 und 1044/47 zwischen Heidelberg und Speyer (bisher Schwetzingen) verkehrswise im Sommer; Beibehaltung des Zuges 1034 Heidelberg-Schwetzingen. Außerdem werden die in der Eisenbahnratsitzung in Aussicht gestellten weiteren Halte bestehender Züge auf Zwischenstationen sowie auf einige gewünschte Zuganschlüsse im Fahrplan vorgegeben werden.

Großherzogliches Hoftheater.

Spielplan.

a) In Karlsruhe.
Donnerstag, 28. März. B. 49. „König Lear“, Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. 7 bis gegen 11.

Freitag, 29. März. C. 49. „Der Ring des Nibelungen“, Bühnenfestspiel von Richard Wagner. Zweiter Tag: „Siegfried“ in 3 Akten. 6 bis gegen 11.

Samstag, 30. März. 27. Vorstellung außer Abonnement. Ermäßigte Preise. „Schuldig“, Volksstück in 3 Akten von Hermine Billinger. 1/8 bis nach 10.

Allgemeiner Borkerkauf von Dienstag, den 26. März, vormittags 9 Uhr an. Von Donnerstag, den 28. März, vormittags 9 Uhr an, werden für diese Vorstellung keine Borkerkaufgebühren erhoben.
Sonntag, 31. März. B. 50. Festspiel von Lucie Rühl-Endorf: „Der Ring des Nibelungen“, Bühnenfestspiel von Richard Wagner. Dritter Tag. Mit vollständig neuen Dekorationen: „Götterdämmerung“ in 1 Vorpiel und 3 Akten. Brühnshilde: Lucie Rühl-Endorf a. G. 1/8 bis gegen 11.

Montag, 1. April. A. 50. „Erbe“, eine Komödie des Lebens in 3 Akten von Schönherr. 1/8 bis nach 10.

Eintrittspreise:
am 29., 31. März Balkon 1. Abt. 8 M., Sperrplatz 1. Abt. 6 M.;
am 28. März, 1. April Balkon 1. Abt. 5 M., Sperrplatz 1. Abt. 4 M.;
am 30. März Balkon 1. Abt. 3 M., Sperrplatz 1. Abt. 2 M.

b) In Baden-Baden:
Mittwoch, 27. März. 26. Abonnementsvorf. „Brüderleinlein“, Altdeutsches Singspiel in 1 Akt von Leo Fall. „Coppelia“, Ballett in 2 Akten von Delibes. 7 bis 10.

Sport.

Rasenspiele.

Zu dem Endkündigungsspiel um die Westkreismannschaft versammelten sich am Sonntag etwa 3000 begeisterte Anhänger des Fußballsports auf dem Sportplatz bei den Brauereien in Mannheim. Die Mannschaft des Fußballvereins Rastattlerturnverein erzwang in den ersten drei Minuten drei Schüsse, die indessen ohne Ergebnis blieben. Die vorstehige Verteidigung der Pfälzer spielte in flotter Weise ihrem Sturm den Ball zu, der diesmal auf ein besseres Zusammenwirken als am vorherigen Sonntag zeigte. Die Pfälzer wurden häufiger beschäftigt, wodurch es Rastattlerturnverein gelang, sich längere Zeit auf der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem heiligsten Rastattlerturnverein nahe, vermochte jedoch mit der wenig ergiebigen Kombination ebenfalls nichts auszurichten. Infolge dessen fiel bei der Spielhälfte der Mannheimer Mannschaft zu behaupten. Wenn die Pfälzer nicht richtig ausgenutzt, da der Innensturm viel zu lässig arbeitete. Das Schießen blieben die Pfälzer beinahe verfehlen zu haben. Wenn sie einmal zum Schuß ansetzten, waren Sturm und Verteidigung von Mannheims sofort zur Stelle, um einen Erfolg zu vereiteln. Rhönig hätte die günstigen Situationen, die sich der fremden Mannschaft boten, sicher besser ausgenutzt. Rhönig kam zwar auch dem he

Geräumige 5 Zimmerwohnung, Kriegerstr. 109, parterre, mit Bad u. reichl. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Ettl. auch Gartenanteil. Näher. Kriegerstr. 107.

Schöne 5 Zimmerwohnungen mit Bad in der Nähe der Parkstraße auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Akademiestr. 28, Baubüro.

5 Zimmerwohnung mit Bad, Manf., Souterrain, 2 Kellern, Balkon, 2 Verandas, ca. auch Gartenanteil, Lenzstr. 3, 2. St. (2. Etage), auf 1. April od. später zu vermieten. Näher. daf. Kriegerstr. 184, 3. Stock.

Wohnung bestehend aus 5 Zimmern, Alfvor, Küche, Keller nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näher. Akademiestr. 29 I.

Wiederstraße 13, 4. Stock schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör an ruhige Leute per 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Waldstr. 32, Ecke Schumannstr. in 1. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer u. modern eingerichtet, per 1. April zu vermieten. Näheres bei A. Gels, 1. Stock oder 2. Kappler, Lufsenstraße 62, Telefon 2920.

Waldstr. 27 große 4 Zimmerwohnung, 3. St., mit Manfard, per 1. April zu vermieten. Preis 500 M.

Kaiser-allee 35, 3. St. ist eine schöne 4 Zimmerwohnung m. Zubehör, ohne Vis-a-vis, auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. Näher. pt. Karl-Wilhelmstr. 22 ist eine gr. Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche, Keller, gr. Manfard auf 1. Juli zu vermieten. Näher. dafelbst parterre.

Sofienstr. 164 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad und sonst. Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. Näher. daf. im 3. Stock od. Gottesackerstr. 10, 1. St.

Eisenstr. 11 ist im 2. Stock des Seitenbaus eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör per 1. April zu verm. Näheres bei A. Gels, 1. Stock od. später zu verm. Näheres bei A. Gels, 1. Stock od. später zu verm.

Weinbrennerstraße 16, Eckhaus, ist im 2. Stock eine herrschaftliche 4 Zimmerwohnung, ohne Vis-a-vis, mit Gas- und elektrischem Licht, Küche, Keller, Bad, Speise- u. Besenstammer, Manfardzimmer u. großer Kammer auf 1. Juli d. J. zu verm. Näheres dafelbst oder beim Eigentümer Scheffelstraße 54, Borchhaus, part.

Zu vermieten: 3 Zimmerwohnung im Borchhaus, in schöner Lage, auf 1. April. Preis 480 M. Näheres Kurvenstraße 23, Kontor.

Douglasstr. 11 ist schöne Manfardwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller, Kochgas vorhanden, an einzelne Person in gutem Hause auf so. zu verm. Näher. part.

Wengstr. 28, in nächst. Nähe der Kriegerstraße, ist eine schöne, neuhergerichtete Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche, Manfard, Keller, per sofort oder später an ruhige Leute zu verm.

Glimmerstr. 20, Ecke Eisenbahnstraße, 4. Stock, schöne 2 Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres dafelbst.

Marienstr. 79, 4. St., 2 Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. Näheres Helmholzstr. 7, 1. Stock.

Schützenstr. 54, 5th. sind eine 2 Zimmerwohnung sowie eine 1 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näher. Borchstr., 3. St.

Uhlendstraße 17 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung im Seitenbau, 1. Stock, an ordnungsliebende Leute per 1. April oder später zu vermieten. Näher. Lufsenstraße 37 im Bureau.

Viktoriastr. 15, Hinterhaus, Manfardwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, mit Gas und Wasser, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Hirschstraße 12, 2. Stock.

Winterstraße 50 ist eine große 2 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näher. im 1. Stock.

Zu vermieten per sofort od. später 2 u. 3 Zimmerwohnungen. Wolff, Edelsheimstraße 7, 3. Stock.

Leisingstraße 43 ist im 5. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näher. im Laden dafelbst.

Sofienstraße 7, Seitenbau, 2. St. ist ein größeres Zimmer, Küche und Keller auf 1. Mai oder früher billig zu vermieten.

Waldstr. 32, Ecke Schumannstr. ist im 3. Stock eine modern eingerichtete 4 Zimmerwohnung mit Bad, Mädchenzimmer, per 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. Näher. dafelbst oder bei 2. Kappler, Manfardmeister, Lufsenstr. 62, Tel. 2920.

Eisenbahnstr. 30, am Fliederplatz, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung, 3. St. mit Balkon u. Veranda an kleine, ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näher. Schützenstraße 68, 2. Stock.

Gartenstr. 62 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden dafelbst.

Goethestraße 29 3 Zimmerwohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hause selbst im 1. Stock oder bei Architekt Finzer, Sofienstraße 118.

Marienbahnstr. 44, 2. u. 3. St., ohne Vis-a-vis, je 3 Zimmer, Küche, Keller, Speisekammer, Balkon u. große Veranda, Gartenanteil, auf Wunsch mit bewohnbarer Manfard, per sofort od. 1. April zu vermieten. Näheres parterre od. Jähringerstr. 70, Werkstätte.

Rheinstraße 49 ist eine hübsche Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Manfard per sofort zu vermieten. Näheres dafelbst im Laden.

Rheinstraße 54 3 Zimmerwohnung auf 1. Mai zu vermieten. Näheres bei Architekt Finzer, Sofienstraße 118.

Waldstr. 32, Ecke Schumannstr. ist im 1. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer u. modern eingerichtet, per 1. April zu vermieten. Näheres bei A. Gels, 1. Stock oder 2. Kappler, Lufsenstraße 62, Telefon 2920.

Waldstr. 27 große 4 Zimmerwohnung, 3. St., mit Manfard, per 1. April zu vermieten. Preis 500 M.

Kaiser-allee 35, 3. St. ist eine schöne 4 Zimmerwohnung m. Zubehör, ohne Vis-a-vis, auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. Näher. pt. Karl-Wilhelmstr. 22 ist eine gr. Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche, Keller, gr. Manfard auf 1. Juli zu vermieten. Näher. dafelbst parterre.

Sofienstr. 164 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad und sonst. Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. Näher. daf. im 3. Stock od. Gottesackerstr. 10, 1. St.

Eisenstr. 11 ist im 2. Stock des Seitenbaus eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör per 1. April zu verm. Näheres bei A. Gels, 1. Stock od. später zu verm. Näheres bei A. Gels, 1. Stock od. später zu verm.

Weinbrennerstraße 16, Eckhaus, ist im 2. Stock eine herrschaftliche 4 Zimmerwohnung, ohne Vis-a-vis, mit Gas- und elektrischem Licht, Küche, Keller, Bad, Speise- u. Besenstammer, Manfardzimmer u. großer Kammer auf 1. Juli d. J. zu verm. Näheres dafelbst oder beim Eigentümer Scheffelstraße 54, Borchhaus, part.

Zu vermieten: 3 Zimmerwohnung im Borchhaus, in schöner Lage, auf 1. April. Preis 480 M. Näheres Kurvenstraße 23, Kontor.

Douglasstr. 11 ist schöne Manfardwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller, Kochgas vorhanden, an einzelne Person in gutem Hause auf so. zu verm. Näher. part.

Wengstr. 28, in nächst. Nähe der Kriegerstraße, ist eine schöne, neuhergerichtete Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche, Manfard, Keller, per sofort oder später an ruhige Leute zu verm.

Glimmerstr. 20, Ecke Eisenbahnstraße, 4. Stock, schöne 2 Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres dafelbst.

Marienstr. 79, 4. St., 2 Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. Näheres Helmholzstr. 7, 1. Stock.

Schützenstr. 54, 5th. sind eine 2 Zimmerwohnung sowie eine 1 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näher. Borchstr., 3. St.

Uhlendstraße 17 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung im Seitenbau, 1. Stock, an ordnungsliebende Leute per 1. April oder später zu vermieten. Näher. Lufsenstraße 37 im Bureau.

Viktoriastr. 15, Hinterhaus, Manfardwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, mit Gas und Wasser, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Hirschstraße 12, 2. Stock.

Winterstraße 50 ist eine große 2 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näher. im 1. Stock.

Zu vermieten per sofort od. später 2 u. 3 Zimmerwohnungen. Wolff, Edelsheimstraße 7, 3. Stock.

Leisingstraße 43 ist im 5. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näher. im Laden dafelbst.

Sofienstraße 7, Seitenbau, 2. St. ist ein größeres Zimmer, Küche und Keller auf 1. Mai oder früher billig zu vermieten.

Waldstr. 32, Ecke Schumannstr. ist im 3. Stock eine modern eingerichtete 4 Zimmerwohnung mit Bad, Mädchenzimmer, per 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. Näher. dafelbst oder bei 2. Kappler, Manfardmeister, Lufsenstr. 62, Tel. 2920.

Zimmerwohnung. Ein gut möbl. Zimmer, extra Eingang, in gut. Hause, ist an ein. Herrn auf 1. April evtl. auch gleich zu vermieten. Näher. Markgrafenstraße 26, 3. Stock rechts.

Läden und Lokale

Laden mit 2 Schaufenstern, in bester Geschäftslage, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näher. Waldstr. 14, II.

In bester Geschäftslage der Leopoldstraße ist ein schöner Laden mit od. ohne Wohnung sof. oder später zu vermieten. Näher. bei Th. Walz, Kaiserstraße 122.

Kreuzstr. 25 ist ein schön. Laden mit Wohnung u. Zubeh. p. 1. Juli 1912 zu vermieten. Derselbe ist seit 17 Jahren v. „Evang. Schriftenerverein“ bewohnt. Näher. daf.

Lufsenstraße 12 ist ein Laden mit 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näher. im Tagblattbüro.

Laden mit Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller zu vermieten. Näher. Lufsenstraße 59, 2. Stock.

Laden zu vermieten auf 1. April. Zu erfragen Kreuzstraße 27.

Laden mit 3 Schaufenstern, Waldstraße 11, für Monat April zu vermieten. Näheres Seitenbau, Walderei.

Laden mit 3 Zimmerwohnung, Lagerzimmer, große Halle, 2 Kellern und Lagerplatz, auch als

Büro auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres Goethestr. 25 a, 3. Stock.

Büroräumlichkeiten. In guter Lage sind 2 Stockwerke (2. Etage und 3. Stock) mit je 7 bis 8 Räumen, die für Büros geeignet sind, zu vermieten. Lage Südseite. Reflektanten wollen ihre Adressen unter Nr. 4379 im Tagblattbüro niederlegen.

In bester Lage der Südstadt sind größere, neue, helle Räumlichkeiten, zu Büro oder Magazin gut geeignet, ganz oder geteilt auf 1. April preiswert zu vermieten. Näher. Schützenstr. 37, 3. St.

In der Winterstr. bei der Etti-lingerstr., gegenüber dem Stadtpark und in nächster Nähe des neuen Bahnhofs sind im Bürogebäude freundliche

Büroräumlichkeiten aus 2 Zimmern bestehend, mit vollständiger Glasfront (Nordlicht) auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Winterstraße 4, Bürogebäude im Hof.

Großer heller Raum mit Büro, in welchem zurzeit eine Buchdruckerei betrieben wird, mit oder ohne 4 Zimmerwohnung per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei Rosenberg & Co., Wilhelmstraße 57.

Schöne, helle Räume, circa 230 qm, in welchen seit längerem Jahren ein en gros-Geschäft betrieben wurde, zusammen oder getrennt zu vermieten: Kronenstr. 34.

Lokal als Werkstätte oder Magazin geeignet, 3 Stockwerke, mit Keller und Speicher, 70 qm, sofort billig zu vermieten. Näheres Jähringerstraße 8, 2. Stock.

Neine Werkstätte Leopoldstr. 33 sofort od. später, evtl. mit Wohnung, zu vermieten. Näher. bei Th. Walz, Kaiserstr. 122.

Große Werkstätte inmitten der Stadt ist eine 140 qm große, helle Werkstätte, auch als Magazin, billig zu vermieten. Näheres Akademiestr. 43, 2. Stock.

Große, helle Werkstätte event. mit 2 Nebenräumen sofort äusserst vorteilhaft zu vermieten: Schützenstraße 37.

Leopoldstraße 31, gegenüber der Viktoriastraße, **Magazin und Keller**, zusammen 200 qm, beide beheizbar und mit Gasleitung, das Magazin mit Kneulembelag, der Keller mit breiter Treppe und Abflüsse, auf 1. April zu vermieten. Näheres dafelbst oder bei Fischer & Wischoff, Sofienstr. 57, Telefon 1465.

Laden (neben einem großen Kino)

mit 1 großen Schaufenster und anschließendem Zimmer ist Herrenstraße 9 per sofort oder später zu vermieten.

Z. Ettlinger & Wormser.

Im Neubau am Ludwigsplatz sind noch 2 moderne Läden sowie Bureau-Räumlichkeiten im I. Obergeschoß (Personenaufzug) auf 1. April 1912 zu vermieten.

Näheres Baugeschäft **Wihl. Stober, Ruppertstraße 13**, Telefon 87, und **Behndt & Fischbe**, Klauptrechtstraße 9, Telefon 1815.

Magazin mit Bureau, großem Keller circa 400 qm, und per 1. Oktober 1912 für jährlich dreitausend Mark zu vermieten. Offerten unter Nr. 4846 ins Tagblattbüro erbeten.

Lagerhaus im Zentrum der Stadt gelegen, mit 4 Etagen und Keller, für Engros-Geschäft oder kleinen Fabrikbetrieb geeignet, per 1. April 1912 ganz oder geteilt zu vermieten. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Magazinsräume Zwei große, schöne Magazine oder Lagerräume, mit bequemer Zufahrt, sind zu vermieten. Näher. Friedenstr. 3, Hof, part.

Academiestr. 35 ist ein großes Magazin auf sofort zu vermieten. Näheres Herrenstraße 48 im Büro.

Lagerräume, Magazin, Wagenremise oder Automobilraum, sind zusammen oder einzeln zu vermieten: Novadusanlage 11, parterre.

Atelier Ein Atelier in der Weinbrennerstr. ist auf 1. April zu vermieten. Näheres Sofienstraße 56, 3. Stock.

Weinfeller. In einem Anwesen mit Einfahrt an hiesigem Platz sind schöne, geräumige Weinfeller auf sofort oder später preiswert zu verm. Offerten unter Nr. 4747 an das Tagblattbüro erbeten.

Eisenbahnstraße 18 ist ein großer, heller Schopf sowie große Kellerräume auf 1. April zu vermieten. Der Schopf kann auch als Werkstätte eingerichtet werden. Näher. Borchhaus, 3. Stock rechts.

Stallung. Yorkstr. 43 ist eine Stallung für 2 Pferde, Burschenzimmer, Heuspeicher u. Wagenremise sofort zu vermieten. Näher. daf. im 3. Stock.

Hans Thomstraße 9 ist eine Stallung für 2 oder 3 Pferde, mit Heuspeicher, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Karlstraße 65 im Kontor.

Zimmer Kaiserstr. 56, 3 Treppen, ist auf 1. April ein gut und schön möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten.

Karl-Friedrichstraße 30, zwei Treppen hoch, sind zwei schön möblierte Zimmer (Bühnen- und Schlafzimmer) auf sofort oder später zu vermieten.

Sofienstr. 5, 2. Etage, ist ein fein möbliertes, größeres Zimmer mit Frühstück, auf Wunsch mit guter Pension, abzugeben.

Ein gut heizbares Zimmer ist an einen ruhigen jungen Herrn zu vermieten: Novadusanlage 11, parterre.

Großes, hübsch eingerichtetes Parterre-Zimmer per 1. April zu vermieten. Haus hat Vorgarten. Näher. Waldhornstr. 18, parterre.

Karlstraße 69, 2. Stock, ist ein großes, schön möbliertes Zimmer per 1. April zu vermieten.

Karlstr. 37 ist sogleich ein einfach möbliertes Zimmer (Hinterhaus) zu vermieten.

Sogleich od. auf 1. April sind schön u. gut möbl. Zimmer an Herren zu vermieten: Hirschstr. 7.

Gut möbliertes, geräumig. Zimmer mit sep. Eingang preiswert zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 105, Laden.

Stefanienstraße 57 II ist auf 1. April ein schönes, geräumiges, zweifamilieniges Zimmer, unmobliert, zu vermieten.

Bon alleinsteh. Dame (Offizierswitwe) Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manfard, möglichst mit Veranda, in nur gutem Hause der Weststadt zum 1. Juli gesucht. Preis: 400 M. jährl. Miete. Off. u. Nr. 4810 ins Tagblattbüro erbeten.

6 Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, mit Gas und elektr. Licht, evtl. in einem Neubau, in der Nähe des neuen Bahnhofs, bis spätestens 1. Oktober von kleiner, ruhiger Familie gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 4772 ins Tagblattbüro erbeten.

Wohnung gesucht zum 1. Juli, 2 Zimmer m. Küche u. Gas, in gutem Hause, Zentrum der Stadt, für 2 sehr ruhige Personen. Offerten unter Nr. 4824 ins Tagblattbüro erbeten.

3 Zimmerwohnung suchen ruhige Leute auf 1. Juli, möglichst in der Stadt. Andere Lage, wenn preiswert, nicht ausgeschlossen. Gefl. Offert. alsbald u. Nr. 4851 ins Tagblattbüro erbeten.

Rinderlofes, älteres Ehepaar sucht in nur besserem Hause 3 Zimmer, Küche und Zubehör im Preise bis 850 M. freie, sonnige Lage der Weststadt bevorzugt. Offerten unter Nr. 4829 ins Tagblattbüro erbeten.

Läden und Lokale

Werkstätte oder Lagerraum zu mieten gesucht. Off. unt. Nr. 4858 ins Tagblattbüro erbeten.

Suche in nächster Nähe (part.) verschleißbarer **Lagerraum.** Drogerie Rudolf W. Lang.

Zimmer Gesucht ein gut möbl. Zimmer in freier, gesunder Lage, mit oder ohne Pension. Off. mit Preisang. u. Nr. 4816 ins Tagblattbüro erbeten.

Einzelner Herr sucht 2 schöne unmoblierte Zimmer mit Bedienung od. auch abgeschlossene 2 Zimmerwohnung in gutem Haus auf 1. Juli. Gefl. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 4823 ins Tagblattbüro erbeten.

Eine gebildete Dame, Jüdin, Privatier, sucht bei gebildeter jüdischer Familie vollständige Pension. Offerten mit Preisang. u. Nr. 4820 ins Tagblattbüro erbeten.

Gesucht ab 28. März auf einige Wochen sauberes, **möbliertes Zimmer**, Nähe des Hauptbahnhofs Verbindung. Offerten mit Preisangabe unter F. K. 4247 an Rudolf Mosse, Karlsruhe.

Beamter sucht 2 unmoblierte, hübsche Zimmer, u. a. auch freundl. Manfard od. Gartenhaus, auf 1. Juli od. früher. Gefl. Offerten unt. Nr. 4842 ins Tagblattbüro erbeten.

Kapitalien

6000 Mark sind zum 1. Juli auf gute 2. Hypothek auszuliehen. Gefl. Offert. u. Nr. 4835 ins Tagblattbüro erbeten.

Auf 1. Hypothek werden größere Beträge verfügbar, evtl. auch etwas unter dem üblichen Zinssufte. Gefl. Offerten unter Nr. 4836 ins Tagblattbüro erbeten.

1. und 2. Hypotheken, Restkaufschillinge, Erbschaftsgeld, Liegenschafts-An- und Verkauf durch J. Rettich, Herrenstr. 35, pl., v. 9-11 u. halb 3 bis halb 4 Uhr.

Kaiserstr. Schattenseite, allererste Lage, gesucht auf Ende April oder später zweite Hypothek von etwa 40 Mille, innerhalb 70 %. Gefl. Offerten unter Nr. 4831 ins Tagblattbüro erbeten.

75000 Mark zur 1. Hypothek, im ganzen oder geteilt, auszuliehen. Gefl. Offert. u. Nr. 4834 ins Tagblattbüro erbeten.

Syndikat! Welcher großzügig gesinnete Herr würde sich an der Ausbeutung eines großen Fabrikartikels mit mäßig. Kapital beteiligen? Gefl. Angeb. unt. Nr. 4827 ins Tagblattbüro erbeten.

Gute Hypothek, 8000 M., mit 10% Nachsch. 5 1/2 % Zins, zu verkaufen. Kaiser-allee 93, 4. Stock.

Wohnungs-Gesuch. Kinderlofes, älteres Ehepaar, sehr ruhige Leute, suchen in absolut ruhigem Hause schöne neuzeitliche 2 bis 3 Zimmerwohnung, Nähe Mühlburger Tor bis 1. Juli zu mieten. Offerten mit Preisangabe erbeten unter Nr. 4812 ins Tagblattbüro.

Wohnungs-Gesuch. Kinderlofes, älteres Ehepaar, sehr ruhige Leute, suchen in absolut ruhigem Hause schöne neuzeitliche 2 bis 3 Zimmerwohnung, Nähe Mühlburger Tor bis 1. Juli zu mieten. Offerten mit Preisangabe erbeten unter Nr. 4812 ins Tagblattbüro.

Wohnungs-Gesuch. Kinderlofes, älteres Ehepaar, sehr ruhige Leute, suchen in absolut ruhigem Hause schöne neuzeitliche 2 bis 3 Zimmerwohnung, Nähe Mühlburger Tor bis 1. Juli zu mieten. Offerten mit Preisangabe erbeten unter Nr. 4812 ins Tagblattbüro.

Wohnungs-Gesuch. Kinderlofes, älteres Ehepaar, sehr ruhige Leute, suchen in absolut ruhigem Hause schöne neuzeitliche 2 bis 3 Zimmerwohnung, Nähe Mühlburger Tor bis 1. Juli zu mieten. Offerten mit Preisangabe erbeten unter Nr. 4812 ins Tagblattbüro.

Wohnungs-Gesuch. Kinderlofes, älteres Ehepaar, sehr ruhige Leute, suchen in absolut ruhigem Hause schöne neuzeitliche 2 bis 3 Zimmerwohnung, Nähe Mühlburger Tor bis 1. Juli zu mieten. Offerten mit Preisangabe erbeten unter Nr. 4812 ins Tagblattbüro.

Wohnungs-Gesuch. Kinderlofes, älteres Ehepaar, sehr ruhige Leute, suchen in absolut ruhigem Hause schöne neuzeitliche 2 bis 3 Zimmerwohnung, Nähe Mühlburger Tor bis 1. Juli zu mieten. Offerten mit Preisangabe erbeten unter Nr. 4812 ins Tagblattbüro.

Offene Stellen

Weiblich

Gef. auf 1. April tücht. saub. Mädchen in kl. Haushalt. Zeugn. erforderlich: Hebelstr. 13, 3. St.

Ein braves Mädchen, das selbständig kochen kann u. die Hausarbeit versteht, wird zu 2 Person. (Mutter und Sohn) gegen hohen Lohn gesucht per 1. April. Gute Zeugnisse Bedingung. Zu erfragen Kaiserstr. 156, 1 Tr. hoch.

Per sofort wird ein einfaches, tüchtiges Mädchen, welches einen kl. Haushalt versehen u. kochen kann, zu 2 Personen gesucht. Gute Behandlung u. hoh. Lohn. Näh. Bahnhofsstraße 38, 2. Stock.

Tüchtiges Mädchen, das nähen kann und ein gutes Zeugnis besitzt, als Alleinmädchen gesucht z. 1. April: Südbendstraße 7, 1. St.

Ein einfaches, fleißiges Mädchen für die häuslichen Arbeiten sofort oder auf 1. April gesucht. Werderplatz 30, 1. Stock.

Ein nettes, anständiges Kindermädchen tagsüber per 1. April gesucht: Herrenstraße 9, 4. Stock.

Brav., fleiß. Mädchen für sämtl. Hausarbeiten sof. od. auf 1. April gesucht: Kaiserstraße 110, 2. St.

Ein tüchtiges Küchenmädchen auf 1. April gesucht (monatlich 25 M.). Näheres im Tagblattbüro.

Gesucht auf 15. April oder früher ein tücht., zuverlässig. Mädchen, das gut selbständig kocht und Hausarbeit pünktlich besorgt. Zu melden von 11 Uhr an bei Frau Kunzinger Buntz, Dürschstraße 25, 3. Stock.

Köchin,

selbständig in guter Küche u. zuverlässig, auf 1. od. 15. April gesucht: Soffenstraße 1c.

Köchin gesucht zu kleiner Familie (mit gut. Zeugnissen), die neben dem Zimmermädchen einen Teil der Hausarb. besorgt. Zu erfragen vormitt. von 9-11, nachmittags von 3-5 Uhr: Sandplatz 3, parterre.

Kindermädchen gesucht

zu 2 Kindern tagsüber im Alter von 2-8 Jahren. Zu erfragen Klumprechtstraße 1, 2. Stock.

Mädchen gesucht

nach Zürich in kl. Privatfamilie. Zu erf. Markgrafenstr. 45, Bad.

Mädchen-Gesucht. Ein jung. Mädchen per 1. April gesucht: Herrenstraße 42, Laden.

Mädchen-Gesucht. Ein fleißig. Mädchen für häusl. Arbeit auf 1. April gesucht. Näh. bei Weidemann, Durlacherstr. 26.

Auf 15. April wird ein einfaches, fleiß. Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht: Dürschstr. 65, 3. St.

Gesucht auf 1. April ein anständiges, fleißiges

Mädchen

Audolfstraße 14, parterre links.

Tüchtiges, braves Mädchen, welches versteht, einen kl. Haushalt zu führen u. bürgerlich kochen kann, in ganz selbständige Stelle sofort gesucht. Aelter Rembrandt, Karl-Friedrichstraße 32.

Besseres Mädchen

per 1. April zu 2 Personen für alle häuslichen Arbeiten gesucht. Kochen nicht erforderlich: Dürschstraße 118, 3. Stock.

Braves, williges Mädchen für Hausarbeit auf 1. April gesucht: Südbendstraße 3, 1. Stock.

Junges Mädchen findet gute Stelle bei kl. Familie. Plum, Nohlfstraße 6, 3. Stock.

Köchin

mit guten Zeugnissen, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, auf 1. April gesucht: Kriegstraße 23.

Gesucht

auf 1. April tücht. solides Mädchen, das schon in best. Häusern gedient hat, gut kochen kann und die Hausarbeit versteht. Frau Baurat Kühnenthal, Redendocherstraße 25, 2. Stock. Zu sprechen von 2 Uhr ab.

Beiköchin

per sofort oder 1. April gesucht. Garküche zur Hofe, Kaiserplatz.

Ein junges Mädchen

auch achtbar. Familie wird in ein Papier- und Schreibwarengeschäft als Lehrling gesucht. Off. unt. Nr. 4814 ins Tagblattbüro erbet.

Stellen finden per 1. und 15. April:

Herrschaftsköchinnen, Alleinmädchen zu kl. Famil., sowie ein Mädchen, das kochen kann zu einzelner Dame, Zimmer u. Kindermädchen, Beiköchin für hier u. auswärts, durch Luise Zeller, Dürschstraße 25, Hinterhaus, 2. Stock, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Gesucht

sofort oder 1. April saubere, unabhängige jüngere Frau für täglich. Näheres Gartenstraße 15 III.

Lehrmädchen,

welches sich zur Verkäuferin ausbilden will, bei sofortiger Vergütung gesucht. Fr. Betsch, Sofflieferant, Molkestraße 81.

Ostern 1912.

Junge Mädchen

im Alter von 14 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei

F. Wolff & Sohn
G. m. b. H.
Durlacher Allee 31/33.

Monatsfrau

für Büro und Wohnung, von 7 bis 9 Uhr morgens beschäftigt, gesucht. Näh. Helmholtzstraße 2.

Monatsstelle. Eine jüngere, unabhängige Frau wird täglich für einige Stunden u. Samstags den ganzen Tag gesucht: Gartenstraße 34, 2. Stock.

Sofort tüchtige Monatsfrau für vormittags u. nachmittags zur Küchenreinigung gesucht: Kriegstraße 105, 2. Stock.

Gesucht für sof. eine unabhäng. Frau zum Waschen und Putzen: Hebelstraße 2.

Verkäuferinnen

Branchenkundige, erste

suchen wir für die Abteilungen

Konfektion Spitzen Kurzwaren.

Hermann Tietz.

Violinlehrer

oder Lehrerin für 6-18 Stunden wöchentlich (Unterrichtszeit 2-8 Uhr) für dauernd gesucht. Offerten unter Nr. 4791 ins Tagblattbüro erbeten.

Tapezier-Gehilfe,

in allen Arbeiten tüchtig, sofort gesucht bei

J. Müller, Dürschstraße 18.
Hafner zum sofortigen Eintritt gesucht für Ofensehen und Reparatur.
Christian Siegel, Holnermeister, Akademiestraße 34.

2 Pferdewärter,

gebiente Kavalleristen, sofort auf Reisen gesucht. Gute Kleidung erforderlich. Jahresstelle. Näheres im "Waldhorn", Durlach.

Zuverläss. Fuhrmann

kann sofort eintreten: **Walterbestätter Gerhold, Klumprechtstraße 18.**

Fuhrknecht.

Ein tüchtiger, solider Mann mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten. **Düngerabfuhr-Gesellschaft Karlsruhe, Herrenstraße 12, 2. Stock.**

Hausbursche.

Ein der Schule entlassener oder drittklassiger Junge findet als **Hausbursche** dauernde Stelle. **Fr. Otto Schwarz, Kaiserstr. 225.**

Hausdiener

Jüngerer, stadtkundiger **Hausdiener** gesucht. **Frau M. Eisenhardt, Kaiserstraße, Ecke Adlerstraße.**

Stellen-Gesuche

Alleinstehende Frau, von gutem Herkommen, 39 J. a., in all. Zweigen d. Haushalts durchaus erfahren, sucht Stellung als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn oder Dame, wo ihr gestattet wird, ihr 7/8-jähriges Töchterchen mitzubringen, evtl. mit Haushaltung. Off. u. Nr. 4832 ins Tagblattbüro.

Männlich

Bertrater-Gesucht. Eine badische Weingroßhandlung sucht tüchtige Ortsvertreter zum Vertrieb selbstgezeugener Trauben- und Apfelweine an Private und Wirte gegen hohe Provision. Vertreter mit Kundenschaft werden bevorzugt. Offerten unter Nr. 4720 ins Tagblattbüro erbeten.

Junger Mann

für Lohnbuchhaltung u. Nachkalkulation zu sofort. Eintritt in dauernde Stellung gesucht. Erfahrung im Lohnwesen erwünscht. Schriftliche Bewerbung m. Zeugnisauszügen und Gehaltsanpr. Persönlich. Besuch nicht erwünscht. **Maschinenfabrik Lorenz, Ettlingen.**

Personen

(auch Damen) bei täglichem gut. Verdienst gesucht. Meldungen 9-10 u. 5-6 Uhr **Hotel Geiß, Kronenstr. 35, Zimmer 35.**

Schwimmunterricht

Wir können Beherbergen auf allen Plätzen und im Ausland noch eine ganze Anzahl offener Stellen nachweisen. Vermittlung kostenfrei auch für Nichtmitglieder. **Verein junger Kaufleute, e. V., Frankfurt a. M., Bleidenstraße 12 I.**

Tüchtige Verkäuferin, gem. i. Berkehr m. d. Rundschaff, sucht gleichw. Branche b. beschr. Anspr. per 1. od. 15. April Stellung. Offerten unt. Nr. 500 hauptpostlagernd erbeten.

Fräulein

aus angeheuerer Familie (besuchte höhere Mädchenschule u. Handelskursus des Bad. Frauenvereins) sucht Anstellung auf kaufm. Büro. Offerten unter Nr. 4843 ins Tagblattbüro erbeten.

Fräulein,

bewand. in Stenographie und Maschinenschreiben, u. a. schöne Handschrift, sucht sich zu verändern. Gute Zeugn. Off. u. Nr. 4811 ins Tagblattbüro erbeten.

Kolonial-, Delikatess- u. Papier-, Galanteriewaren-Branchen.

Junge, geb. Dame, verh. m. sch. Schrift, m. d. Buchführung, Korresp. u. sonst. Kontorarb. vertraut, im Berkehr mit d. Publ. bewandert, sucht, gestützt auf 11jähr. Praxis, beste Zeugn. u. Empfeh., vor. od. nachmittags Stellung. **Filialeleiterin** auch angenehme Offert. unt. Nr. 4813 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein fleißiges, williges Mädchen,

21 Jahre alt, im Kochen und in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht auf 15. April oder 1. Mai Stelle. Offerten unter Nr. 4845 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein will., jung. Mädchen, das hier schon gedient hat, sucht Stelle b. kl. Fam. Zu erf. Soffenstr. 66, Geibh., 3. Aufg., 3. St. b. Paulus.

Best. Frau (Witwe), unabhängig,

in allen häusl. Arbeiten sowie im Kochen perf., i. d. Krankenpflege bew., sucht, gestützt auf beste Zeugnisse u. Empfeh., tagsüber sofort Stellung. Offerten unt. Nr. 4818 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen suchen sofort Herr-

schaffsköchin, Zimmer-, Haus- u. Küchenmädchen, Kleiderin. **Helene Böhm, Kronenstr. 18, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.**

Ehrliches, braves Mädchen sucht

Stellung zu 1 oder 2 kleineren Kindern. Offerten unter Nr. 4847 ins Tagblattbüro erbeten.

Tücht. Kleidermacherin nimmt

noch Arb. in od. auß. dem Hause bei bill. Berechn. **Adamiest. 29, 2. Stiegen hoch, Bordenh.**

Elegante sowie einfache Kostüme,

Mäntel, Jacketts und Hüfen werden tadellos unter Garantie angefertigt. **Johanna Weber, Herrenstraße 33.**

Tücht. Massense

empfehlen sich bei Körper- u. Gesichtsmassage, Hand- u. Fußpflege (Manicure, Pedicure). **M. Bartos, Durlacherstraße 83, 1. Stock.**

Männlich

Schuhmacher, tüchtiger, sucht Sohlen u. Flecken außer Haus für dauernd. Off. u. Nr. 4821 ins Tagblattbüro erb.

Güte werden billig u. die garniert, alte Sachen gerne verwend. **Frau Sommer, Kronenstr. 1, 5th., 1 Tr. Vorm. u. abends zu Hause.**

Umzüge

kleinere, befragt prompt u. billig. **Näh. Steinstr. 29, 2. Stb., 4. St. r.**

Jalousien- u. Rolladen-

Zimmerle

empfehlen sich bestens für Reparaturen: **Wernigerstr. 36, Tel. 350.**

Verloren u. gefunden.

Verloren

eine goldene Halskette mit 4 edigen Granatsteinen. Abzugeben geg. Belohnung im Tagblattbüro.

Unterricht

Dipl.-Ing. erteilt Unterricht in **allen mathem. Fächern** gegen Anfangsunterricht im **Violinspiel.** Off. u. Nr. 4850 ins Tagblattbüro.

Ueberwachung

der **Hausaufgaben** von Knaben und Mädchen aller Lehranstalten durch staatl. gepr. Lehrer, täglich 4-7 Uhr. — Honorar mäßig. — Ausführl. Auskunft bereitw.

Handelsschule „Merkur“

Karlsruhe, Kaiserstraße 113. **Telephon 2018.**

Einige halbe Tage am

Tennisplatz abzugeben: **Moltkestraße 1.**

Neuerlobte

in Karlsruhe erhalten **Kostenfrei** ohne jede Gegenverpflichtung das hübsche Buch **„Familien-Chronik“**. Adressen an **Hofbuchhandlung Friedrich Gutsch.**

In II. Auflage erschien:

Bebauungsplan für das Alte

Bahnhofsgelände und den

Festplatz der Stadt Karlsruhe

von Professor Karl Moser, hochbautechnischer Referent des Großh. Badischen Finanzministeriums (Eisenbahn-Abteilung)

Großquartformat, mit zahlreichen Plänen und Zeichnungen und wirkungsvollen Einzeldarstellungen, begleitet von einem kurzen, über die wichtigsten Gesichtspunkte orientierenden Vorwort. — **Preis brosch. Mk. 2.-.**

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie den unterzeichneten Verlag.

C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H.

Karlsruhe **Ritterstraße 1** **Telephon 297.**

Jung. Zieglerin frisch geschlachtet, per Bld. 60 u. 70 Bestellungen sind **Waldstraße 2** Laden, zu richten.

Praktische Oster-

geschenke.

Kamm-, Bürsten-, Raster-

garnituren,

Parfüm- und Seifen-

kartonnagen,

Manicures-Etuis,

Toilette-Kasten,

Reise-Necessaires,

Bamen-Taschen,

Portemonnaies,

Zigarettenetuis und Brief-

taschen,

Arbeitsständer und Näh-

kasten,

empfehlen in grosser Auswahl

Emil Dennig,

Kaiserstr. 11 **Telephon 1141.**

Rabattmarken.

Neuerlobte in Karlsruhe erhalten **Kostenfrei** ohne jede Gegenverpflichtung das hübsche Buch **„Familien-Chronik“**. Adressen an **Hofbuchhandlung Friedrich Gutsch.**

Weingroßhandlung **Adolf Steiner** Großherzogl. Hoflieferant
Karlsruhe **Telephon 1360**
Karlsstraße 22
empfiehlt für die bevorstehenden Feiertage ihre anerkannt guten **Tischweine** von **75 Pfg.** an per Liter.
Man verlange Preisliste. **Gratisproben frei Haus!**

Schwimmunterricht wird streng nach Vorschrift erteilt und **Friedrichsbad.** bitten wir um baldige Anmeldungen im **Friedrichsbad.** Eltern, denen die Gesundheit ihrer Kinder am Herzen liegt, werden auf die regelmäßige Benützung der Schwimmbäder ganz besonders aufmerksam gemacht. Das kalte Bad stählt die Gesundheit und ist deshalb das beste Vorbeugungsmittel gegen alle Krankheiten.
Man beachte das kristallhelle, klare Wasser im Schwimmbassin.